

Gutzkow35

Homöopathie

Die Homöopathie ist eine feinstoffliche, primär nicht materiell wirkende Heilmethode. Die Wirkung beruht auf einer energetischen und dynamischen Umstimmung im Sinne der Resonanz bzw. Ähnlichkeit.

Die Homöopathie hat Anhänger in der ganzen Welt. Ärzte, Heilpraktiker und auch Krankenhäuser praktizieren dieses Heilverfahren mit gutem Erfolg. Auch in Deutschland entwickelt sie sich zu einer anerkannten Alternative zur so genannten Schulmedizin.

Ihr Begründer, Samuel Hahnemann (1755 – 1843), belebte ein altes therapeutisches Prinzip wieder neu. Eine Substanz, die einen Gesunden krank macht, kann einen Kranken mit einer ähnlichen Krankheit heilen. Auf lateinisch: „Similia similibus curentur“, d.h. Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt.

Wenn das körperlich-psychische Gesamtbild eines kranken Menschen genügend große Ähnlichkeit mit einem homöopathischen Arzneimittel aufweist, werden die Selbstheilungskräfte, die „Lebenskraft“, aktiviert und damit die Heilung angeregt.

Homöopathische Arzneimittel werden durch Verreibung und Verschüttelung (Verdünnung) hergestellt. Dadurch wird der Stoff aufgeschlüsselt und entwickelt so seine Heilkraft. Man nennt dies Potenzierung. Jeder materielle Stoff kann ein Arzneimittel sein.

Die eigentliche Krankheitsursache ist die „Verstimmung“ der Lebenskraft. Das, was wir Krankheit nennen, ist Ausdruck eines Heilungsversuches der Lebenskraft und für die gegenwärtige Situation die zunächst bestmögliche Lösung. Die Krankheitssymptome sind Ausdruck aller Faktoren, die am Geschehen beteiligt sind. Diese können körperlicher, emotionaler, geistiger und spiritueller Natur sein, aber auch die persönliche Lebensgeschichte, das soziale Umfeld, Ernährung und Lebensweise fließen mit ein. Heilung kommt zustande, wenn durch den passenden Reiz eines homöopathischen Arzneimittels das Gleichgewicht der Lebenskraft wiederhergestellt werden kann.

Die homöopathische Behandlung besteht zunächst in einer ausführlichen Anamnese, der individuellen Krankengeschichte. Ziel ist es, den Menschen als Ganzes in all seinen Lebensbereichen zu erfassen und alle Symptome und bisherigen Erkrankungen zu ordnen. Eine Erstanamnese kann bis zu zwei Stunden Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesem Gesamtbild wird das homöopathische Arzneimittel bestimmt, dessen Arzneimittelbild die beste Übereinstimmung zu den vorhandenen Symptomen aufweist und wird dann in der passenden Potenz angewandt. Durch diesen feinen Reiz werden die individuellen Selbstheilungskräfte aktiviert und der Heilungsprozess kann in Gang kommen.

Gutzkow35

Vor allem bei chronischen Erkrankungen ist ein regelmäßiger Kontakt zum behandelnden Homöopathen/Homöopathin wichtig, um die Wirkung des Mittels möglichst genau zu beobachten und eventuelle Veränderungen der Symptomatik beurteilen zu können.

Unsere Ansprechpartnerin im Team:

- Ursula Sgoff

Weitere Informationen und unser Angebot hierzu:

<http://www.sgoffnaturheilpraxis.de/selbstverstaendnis.php>